

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug,
Vaterschaftsfeststellungen



1997

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8.4.2008
Artikelnummer: 5225202977004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII B, Telefon: +49 (0) 1888 / 6448167; Fax: +49 (0) 1888 / 6448994 oder E-Mail:
jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 1997 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 1997, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	<u>Tab 2</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 1997	<u>Tab 3</u>
Vaterschaftsfeststellungen 1997	<u>Tab 4</u>
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 1997 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1997	<u>LT 2</u>
Zeitreihen 1991 - 2006	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Vaterschaftsfeststellungen, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<u>ZR 1</u>

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilfe-rechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören die Pfleg-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugend-liche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorge-rechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pfleg-schaftswesen gehören zu den traditionellen Auf-gaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraus-setzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Ent-zug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvor-mundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kin-des verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adop-tion freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Perso-nensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pfleg-schaft. Pfleg-schaften dienen der Fürsorge in per-sönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pfleg-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegen-heiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter be-stimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvor-mundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrückli-chen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erzie-henden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen An-trag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendma-chung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistand-schaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweili-gen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekin-der, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststel-lungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maß-nahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pfleg-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechts-entzug.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozial-gesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S.3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Ju-gendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirt-schaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug**

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	x				x		x
Vormundschaften	x				x		x
Beistandschaften	x				x		x
Pflegeerlaubnis		x				x	x
Vaterschaftsfeststellungen				x		x	x
Sorgerechtsentzug			x			x	x
Geschlecht	x	x	x		x	x	
Staatsangehörigkeit	x				x		
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII besteht							x
Länder					x	x	

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

1 Kinder und Jugendliche 1997 unter Amtspflegschaft und
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft für Elternteile		
	gesetzliche Amtspflegschaft	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	insgesamt	darunter in Unterhalts- beistand-schaften
			insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften			

Anzahl

Insgesamt	650 635	12 667	32 300	4 631	35 838	130 285	113 538
männlich	330 069	6 496	16 291	2 301	20 229	66 248	57 858
weiblich	320 566	6 171	16 009	2 330	15 609	64 037	55 680
Deutsch	606 511	11 013	29 482	-	27 728	128 700	-
männlich	307 144	5 641	14 769	-	14 257	65 395	-
weiblich	299 367	5 372	14 713	-	13 471	63 305	-
Nicht Deutsch	44 124	1 654	2 818	-	8 110	1 585	-
männlich	22 925	855	1 522	-	5 972	853	-
weiblich	21 199	799	1 296	-	2 138	732	-

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100	100,0
männlich	50,7	51,3	50,4	49,7	56,4	50,8	51,0
weiblich	49,3	48,7	49,6	50,3	43,6	49,2	49,0
Deutsch	93,2	86,9	91,3	-	77,4	98,8	-
männlich	47,2	44,5	45,7	-	39,8	50,2	-
weiblich	46,0	42,4	45,6	-	37,6	48,6	-
Nicht Deutsch	6,8	13,1	8,7	-	22,6	1,2	-
männlich	3,5	6,7	4,7	-	16,7	0,7	-
weiblich	3,3	6,3	4,0	-	6,0	0,6	-

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
	Anzahl			
Insgesamt	13 791	6 831	163	6 797
männlich	7 091	3 423	80	3 588
weiblich	6 700	3 408	83	3 209
	Prozent			
Insgesamt	100,0	49,5	1,2	49,3
männlich	100,0	48,3	1,1	50,6
weiblich	100,0	50,9	1,2	47,9

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 969	4 500	4 469	100,0	50,2	49,8
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	7 984	3 998	3 986	100,0	50,1	49,9
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	7 159	3 541	3 618	100,0	49,5	50,5
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 053	1 465	1 588	100,0	48,0	52,0

Deutschland

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

4 Vaterschaftsfeststellungen 1997

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	148 959	100,0
Vaterschaft festgestellt	140 333	94,2
durch freiwillige Anerkennung	131 908	88,6
durch gerichtliche Entscheidung	8 425	5,7
Vaterschaft nicht festgestellt	8 626	5,8

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Insge									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaften	650 635	88 385	103 913	41 256	-	9 040	14 036	57 260
2	männlich	330 069	44 891	52 838	20 799	-	4 534	7 239	29 004
3	weiblich	320 566	43 494	51 075	20 457	-	4 506	6 797	28 256
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	410	421	435	681	x	797	509	509
5	gesetzliche Amtsvormundschaft	12 667	983	1 614	707	473	162	302	879
6	männlich	6 496	543	792	338	232	84	158	457
7	weiblich	6 171	440	822	369	241	78	144	422
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	8	5	7	12	9	14	11	8
9	bestellte Amtspflegschaft	32 300	2 227	4 519	2 891	1 752	332	1 063	1 819
10	männlich	16 291	1 119	2 263	1 469	884	166	530	906
11	weiblich	16 009	1 108	2 256	1 422	868	166	533	913
12	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	20	11	19	48	34	29	39	16
13	dar. in Unterhaltspflegschaften	4 631	176	1 667	74	28	27	187	168
14	bestellte Amtsvormundschaft	35 838	2 715	2 751	3 439	1 276	447	2 630	2 696
unter Beistandschaft für Elternteile									
15	insgesamt	130 285	4 303	8 036	46 553	19 869	353	1 891	4 033
16	männlich	66 248	2 222	4 059	23 815	10 126	165	983	2 028
17	weiblich	64 037	2 081	3 977	22 738	9 743	188	908	2 005
18	darunter in Unterhaltsbeistandschaften	113 538	3 709	6 428	38 588	18 146	260	1 818	3 327
19	männlich	57 858	1 944	3 244	19 782	9 267	123	951	1 679
20	weiblich	55 680	1 765	3 184	18 806	8 879	137	867	1 648
Deut									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
21	gesetzliche Amtspflegschaft	606 511	81 424	97 864	39 620	-	8 516	12 634	51 289
22	männlich	307 144	41 299	49 661	20 028	-	4 280	6 509	25 893
23	weiblich	299 367	40 125	48 203	19 592	-	4 236	6 125	25 396
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 013	801	1 434	634	470	148	211	704
25	männlich	5 641	440	702	297	231	77	110	381
26	weiblich	5 372	361	732	337	239	71	101	323
27	bestellte Amtspflegschaft	29 482	1 837	4 021	2 625	1 746	306	865	1 564
28	männlich	14 769	933	1 992	1 276	879	154	440	764
29	weiblich	14 713	904	2 029	1 349	867	152	425	800
30	bestellte Amtsvormundschaft	27 728	2 286	2 221	1 543	1 225	291	875	1 682
mit Beistandschaften									
31	insgesamt	128 700	3 999	7 888	46 385	19 867	322	1 813	3 913
32	männlich	65 395	2 057	3 976	23 732	10 126	149	938	1 966
33	weiblich	63 305	1 942	3 912	22 653	9 741	173	875	1 947
Nicht									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
34	gesetzliche Amtspflegschaft	44 124	6 961	6 049	1 636	-	524	1 402	5 971
35	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 654	182	180	73	3	14	91	175
36	bestellte Amtspflegschaft	2 818	390	498	266	6	26	198	255
37	bestellte Amtsvormundschaft	8 110	429	530	1 896	51	156	1 755	1 014
mit Beistandschaften									
38	insgesamt	1 585	304	148	168	2	31	78	120
39	männlich	853	165	83	83	-	16	45	62
40	weiblich	732	139	65	85	2	15	33	58

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
-	80 586	179 349	37 410	12 084	-	-	27 316	-	650 612	23	1
-	40 552	90 961	19 062	6 137	-	-	14 052	-	330 061	8	2
-	40 034	88 388	18 348	5 947	-	-	13 264	-	320 551	15	3
x	518	511	470	609	x	x	523	x	503	0	4
357	1 710	2 932	721	149	550	390	412	326	10 420	2 247	5
188	840	1 502	373	83	331	202	222	151	5 320	1 176	6
169	870	1 430	348	66	219	188	190	175	5 100	1 071	7
10	11	8	9	8	7	8	8	7	8	8	8
766	4 052	5 482	1 679	157	1 521	1 240	1 726	1 074	25 069	7 231	9
397	2 013	2 837	825	87	761	621	869	544	12 628	3 663	10
369	2 039	2 645	854	70	760	619	857	530	12 441	3 568	11
20	26	16	21	8	19	24	33	23	19	25	12
42	1 079	592	123	13	35	40	259	121	4 346	285	13
674	3 064	8 466	2 165	343	1 539	1 362	1 519	752	27 795	8 043	14
2 803	5 101	10 280	6 777	567	8 384	5 581	1 866	3 888	51 055	79 230	15
1 365	2 497	5 247	3 413	294	4 242	2 878	935	1 979	25 882	40 366	16
1 438	2 604	5 033	3 364	273	4 142	2 703	931	1 909	25 173	38 864	17
2 244	4 664	8 490	6 543	483	8 000	5 498	1 785	3 555	44 629	68 909	18
1 102	2 276	4 316	3 304	248	4 047	2 842	909	1 824	22 634	35 224	19
1 142	2 388	4 174	3 239	235	3 953	2 656	876	1 731	21 995	33 685	20
sche											
-	76 593	165 257	35 283	11 279	-	-	26 752	-	606 489	22	21
-	38 440	83 730	17 893	5 717	-	-	13 694	-	307 137	7	22
-	38 153	81 527	17 390	5 562	-	-	13 058	-	299 352	15	23
330	1 432	2 475	616	128	543	390	380	317	8 815	2 198	24
171	686	1 265	325	73	329	202	206	146	4 492	1 149	25
159	746	1 210	291	55	214	188	174	171	4 323	1 049	26
764	3 794	4 839	1 495	153	1 497	1 228	1 677	1 071	22 310	7 172	27
396	1 882	2 493	742	85	740	610	841	542	11 154	3 615	28
368	1 912	2 346	753	68	757	618	836	529	11 156	3 557	29
655	2 745	7 249	1 870	317	1 384	1 260	1 447	678	21 806	5 922	30
2 802	5 002	9 844	6 623	556	8 384	5 581	1 835	3 886	49 493	79 207	31
1 365	2 446	5 007	3 330	289	4 242	2 878	917	1 977	25 039	40 356	32
1 437	2 556	4 837	3 293	267	4 142	2 703	918	1 909	24 454	38 851	33
deutsche											
-	3 993	14 092	2 127	805	-	-	564	-	44 123	1	34
27	278	457	105	21	7	-	32	9	1 605	49	35
2	258	643	184	4	24	12	49	3	2 759	59	36
19	319	1 217	295	26	155	102	72	74	5 989	2 121	37
1	99	436	154	11	-	-	31	2	1 562	23	38
-	51	240	83	5	-	-	18	2	843	10	39
1	48	196	71	6	-	-	13	-	719	13	40

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	8 969	664	1 341	664	582	79	334	468
2	männlich	4 500	309	672	279	306	38	196	217
3	weiblich	4 469	355	669	385	276	41	138	251
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 984	592	1 145	372	533	96	317	481
5	männlich	3 998	291	571	173	279	63	195	229
6	weiblich	3 986	301	574	199	254	33	122	252
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	7 159	518	798	574	512	63	200	412
8	männlich	3 541	252	392	283	269	33	102	192
9	weiblich	3 618	266	406	291	243	30	98	220
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts ...	3 053	235	483	215	194	18	73	174
11	männlich	1 465	107	230	111	88	10	27	80
12	weiblich	1 588	128	253	104	106	8	46	94
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	148 959	14 479	18 276	9 575	5 829	1 641	3 942	9 379
14	Vaterschaft festgestellt	140 333	13 815	17 109	9 085	5 632	1 553	3 766	8 574
15	durch freiwillige Anerkennung	131 908	13 214	16 213	8 716	5 401	1 463	3 498	7 999
16	durch gerichtliche Entscheidung	8 425	601	896	369	231	90	268	575
17	Vaterschaft nicht festgestellt	8 626	664	1 167	490	197	88	176	805
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	13 791	562	1 747	1 883	19	361	1 812	1 440
19	männlich	7 091	288	846	1 022	7	190	960	732
20	weiblich	6 700	274	901	861	12	171	852	708
21	in Vollpflege	6 831	375	804	439	12	324	237	603
22	männlich	3 423	184	387	237	2	169	115	289
23	weiblich	3 408	191	417	202	10	155	122	314
24	in Wochenpflege	163	15	57	2	-	37	10	8
25	in Tagespflege	6 797	172	886	1 442	7	-	1 565	829

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
176	649	2 024	360	146	658	422	275	127	6 758	2 211	1
84	324	1 035	187	76	364	210	140	63	3 357	1 143	2
92	325	989	173	70	294	212	135	64	3 401	1 068	3
167	772	1 779	378	130	467	347	283	125	6 136	1 848	4
81	379	870	188	66	245	169	133	66	3 054	944	5
86	393	909	190	64	222	178	150	59	3 082	904	6
144	651	1 783	274	128	406	289	246	161	5 365	1 794	7
71	325	879	132	61	214	143	116	77	2 618	923	8
73	326	904	142	67	192	146	130	84	2 747	871	9
63	330	735	83	66	114	82	154	34	2 464	589	10
30	162	367	35	34	63	40	68	13	1 185	280	11
33	168	368	48	32	51	42	86	21	1 279	309	12
5 435	13 764	28 717	5 410	1 777	10 669	8 181	5 536	6 349	107 856	41 103	13
5 363	12 994	25 792	4 994	1 608	10 618	7 963	5 295	6 172	100 072	40 261	14
5 172	12 027	23 257	4 596	1 425	10 246	7 754	5 016	5 911	93 068	38 840	15
191	967	2 535	398	183	372	209	279	261	7 004	1 421	16
72	770	2 925	416	169	51	218	241	177	7 784	842	17
265	154	3 603	699	12	17	1 007	62	148	12 044	1 747	18
144	80	1 876	328	8	7	500	28	75	6 197	894	19
121	74	1 727	371	4	10	507	34	73	5 847	853	20
168	53	2 124	508	9	16	995	29	135	5 233	1 598	21
90	36	1 079	253	6	7	490	14	65	2 621	802	22
78	17	1 045	255	3	9	505	15	70	2 612	796	23
-	7	12	10	-	-	1	4	-	160	3	24
97	94	1 467	181	3	1	11	29	13	6 651	146	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
	Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr						
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	6	6	6	6	6	6
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
	Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr						
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)						
20	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege 5)	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533
23	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

5) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

6) Erhebung ab 2005

und Jugendhilfe 1991 - 2006

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
410	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	3
20	18	16	16	16	16	18	18	19	19	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	6
8	8	7	6	7	7	7	6	6	6	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	9
113 538	261 273	393 106	-	-	-	-	-	-	-	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	10 516	9 724	10 764	11
6	5	5	5	6	6	6	7	7	7	11A
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 527	8 686	9 572	12
5	5	5	5	5	5	5	6	6	7	12A
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 256	6 809	7 538	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 062	2 052	2 143	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	15
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	18
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	20
163	105	83	82	81	82	56	36	90	129	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	22
-	-	-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	23